

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal).

(Zehnter Jahrgang.)

Inserat

werden für die Expeditoren oder deren
Namen mit 1/2 Sgr. berechnet und in
der Expedition sowie von unserm
Verantwortlichen und Annoncen-
Expeditoren angenommen.

Expeditionen: Montag den 14.
Dr. Weichholtz 47.

Abonnement
für Halle vierteljährlich 20 Sgr.,
für auswärts ebenfalls 20 Sgr. excl.
Postgebühren. Monats-Abonnement 6/3 Sgr.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postämtern angenommen.
Für die Redaction verantwortlich:
Otto Fendel in Halle.

Nr. 150.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 29. Juni

1873

Abonnements-Anzeige.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Vierteljahrs-Abonnement. Wir eruchen unsere geehrten auswärtigen Abonnenten dasselbe baldigst bei den betr. Postämtern erneuern zu wollen, damit die Zuführung keine Unterbrechung erleide. Der Pränumerationspreis ist 20 Sgr., sowohl in Halle, wie bei allen Postämtern. **Die Expedition.**

Die Regelung des deutschen Papiergeldwesens.

Das Reichs-Münzgesetz ist endlich zum Abschluß gelangt; freilich werden noch Jahre vergehen, bevor uns leben getreten sein wird, was die Gezegebung festgesetzt hat. Zugleich aber ist auch zu einer Ordnung der herrschenden Papierwirtschaft das Fundament gelegt worden, ohne das die Einführung und Erhaltung der neuen deutschen Valuta schwer zu verbergen wäre. Wenigstens ist über die wesentlichen Grundzüge der notwendigen Regelung des deutschen Papiergeldwesens ein Verlaufsbericht der Regierung unter sich und mit dem Reichstage erlitten worden. Als am 8. Mai das Reichs-Münzgesetz zur dritten Lesung gelangte, wurde beantragt über einen Artikel, welchen die freie Commission des Reichstags hinzugefügt hatte, auf Veranlassung des Bundesratspräsidenten die entsprechende Abstimmung auf eine unbestimmte Zeit vertagt. Dieser Artikel lautete: „Bis zu einem vom Reichstag mit Zustimmung des Bundesrats und zwar spätestens auf den 1. Januar 1875 festzusetzenden Termin sind sämtliche nicht auf Reichsordnung laufende Noten der Banken einzuziehen. Von diesem Termine an dürfen nur solche Banknoten, welche auf Reichsordnung in Beträgen von nicht weniger als 100 Mark lauten, in Umlauf bleiben oder ausgeben werden. Dieselben Bestimmungen gelten für das Staatspapiergeld und für die bis jetzt von Corporationen ausgegebenen Scheine.“ So weit die Bestimmungen dieses Artikels sich auf die Banknoten bezogen, war die Zustimmung des Bundesrats außer Zweifel; andernfalls aber stand es in Betreff des Papiergeldes. Minister Campmann konnte eine Einigung der Regierung nur dahin in Aussicht stellen, daß das bisherige vielfältige Staatspapiergeld der Einzelstaaten durch eine mäßig bemessene Summe einheitlichen Reichsnoten ersetzt werde, wobei zugleich noch gewisse Erleichterungen ins Auge zu fassen sein würden, die man den Einzelregierungen bei der Einziehung ihres Papiergeldes zu gewähren habe. Die Unterhandlungen in Bundesrat führten dann sehr bald zu einer Verständigung über die Höhe der neu zu schaffenden Reichsnotensumme. Man beschloß, daß über den Betrag von 3 Milliarden oder 3 Procent der Bevölkerung nicht hinausgegangen werden sollte. Für Preußen kam das bisherige Verhältnis ziemlich nahe; denn hier beträgt das von Staat und Corporation ausgegebene Papiergeld nur 2 1/2 Milliarden Procent. Schlimmer stellte es sich freilich für die andern Staaten, die bisher weit mehr Papiergeld ausgegeben haben, und nun den Ueberfluß zurückzuführen, beziehungsweise dem Verkehr einzuziehen mußten. In Baden folgte 1 1/2 Milliarden, in Württemberg 1 1/2 Milliarden, in Bayern 2 1/2 Milliarden Papiergeld auf den Kopf. Sogar Schwaben und Steiermark, die ja nur 1/2 Milliarden, für Anhalt, das 4/5, und vollständig gar für Württemberg-Steiermark, das 1 1/2

und für Schamberg-Lippe, das 12 Milliarden, auf den Kopf der Bevölkerung Landesnoten im Verkehr hat. Hier sollten nun die angebotenen Erleichterungen eintreten. Man fand es zu hart, diesen Staaten zumuthen, daß sie nun aus eigenen Mitteln die Einziehung des ganzen Mehrebetrages — bei Lippe 1/2 der ganzen Papiergeldsumme — besorgen, daß sie zu dem Zwecke vielfältig verzinsliche Anleihen aufnehmen sollten. Nun, es mißte dahingestellt bleiben, ob es wirklich so hart wäre, wenn man die kleinen Staaten nichtigte, auf solche zinsfreie Anleihen, wie es das Papiergeld ist, zu verzichten und für die von ihnen contrahierten Schulden ferner Zinsen zu zahlen, wie es andere Staaten längst gethan haben. Genug, der Bundesrat zog „Erleichterungen“ auf Reichsnoten vor und einigte sich schließlich zu folgendem Vorschlag: „Das Reich gibt 120 Millionen Mark Reichs-papiergeld aus, einen halben für jeden Kopf der Bevölkerung, in Abtheilungen von 5, 25 und 50 Mark.“ Bis zum 1. Juli 1875 wird alles Staatspapiergeld eingezogen. Neues darf ohne Reichsgehalt nicht wieder geschaffen werden. Die Reichs-Kassenheime werden von allen öffentlichen Kassen Deutschlands angenommen; im Privatverkehr dagegen kann die Annahme verweigert werden. Von der Reichshauptkasse werden sie auf Verlangen jederzeit gegen bares Geld eingelöst. Die 120 Millionen Reichs-papiergeld werden nach der Bevölkerungsgröße unter die Bundesstaaten vertheilt. Diejenigen Staaten, welche kein Papiergeld haben, wie Oldenburg, Lippe-Deholm, die Hansestädte, erhalten ohne Weiteres ihren vollen Antheil. In den Staaten aber, in welchen der Papierumlauf den Betrag von 1 Taler pro Kopf übersteigt, also nicht durch die Kasse des Reichs-papiergeldes gedeckt werden kann, wie in Sachsen, Westfalen, Bayern u., tritt folgendes Verfahren ein. Die Hälfte des übersteigenden Betrages hat der betreffende Staat aus eigenen Mitteln bis zum 1. Juli 1875 einzulösen; für die andere Hälfte erhält er zum Verbleib gleiche Einlösung vom Reich, die erforderliche Summe unverzüglich in Reichs-Kassenheime, deren Betrag zu dem Ende vorübergehend (um etwa 20 Millionen) vermischt wird, vorgeschossen; er muß den Vorschuß in 10 Jahren zurückzahlen, und die Reichskasse muß dann ebensoviel Reichs-scheine tilgen.“ Daß dieser von Preußen ausgegangene Vorschlag, der gleichwohl unabweisbar die Grundzüge des künftigen Reichs-papiergeld-Gesetzes bilden wird, vom Reichstage nicht zum Gesetz erhoben worden ist, wurde, wie wir selber sehen werden, durch einige Vorbehalte veranlaßt, welche Bayern dagegen erheben zu müssen glaubte.

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 26. Juni. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer zeigte der Ministerpräsident an, daß das Ministerium in Folge des getriebenen Zustandes der Kammer über die Betreffende der Beratung der Finanzpropositionen von der Regierung acceptirte Tagesordnung seine Demission gegeben und daß der König dieselbe angenommen habe. — Den „Statischen Nachrichten“ wird die Meinung der „Opinion“, daß Oesterreich und Frankreich kürzlich der italienischen Regierung gegenüber zu Gunsten der Ordensregimentäre Erörterungen hätten eintreten oder Bemerkungen hätten machen sollen, von gut unterrichteter Seite als unbegründet bezeichnet. — Der mehreren Monaten hätten einige Mächte der Regierung ein gemäßigtes Vorgehen in dieser Frage angerathen; seit jener Zeit seien aber dem italienischen Ministerium gegenüber keinerlei weitere bezügliche Bemerkungen gemacht worden.

Rom, 27. Juni. Nachdem die Deputirtenkammer in ihrer achtzigsten Sitzung noch die Convention über den Rücklauf des

Caosurinals angenommen hatte, machte der Präsident die Anzeige, daß die Sitzungen einwilligend vertagt seien. — Der König wird diese Nacht von Florenz erwartet. — Wirthschaft ist im Ueberflusse. — Der Senat erledigte gestern einig Teil des Budgets und mehrere Gesetzentwürfe.

Madrid, 26. Juni. Die Regierung läßt die Nachricht von Vortheilen, welche die Carlisten über die Regierungstruppen erlangen, für unbegründet erklären. Im Gegentheile seien nach den Mittheilungen, die der Regierung zugegangen, Carlistische Abtheilungen unter Corregador und anderen Führern von den Carl nach viel geringeren Regierungstruppen geschlagen worden und hätten 70 Tote, 300 Vermundete und einige Gefangene eingebracht, während der Verlust der Regierungstruppen nur ein unbedeutender gewesen sei. — Nach Madrid aus Sevilla haben dort die „Antisemitischen“ Paraden gebaut. Die Regierung sollte durch die regulären Truppen und die freiwilligen Regimenter, welche auf ihrer Seite stehen, die Unruhen zu beizugehen.

Ausforden, 27. Juni. Nach den weiter gemeldeten Details über die definitiven Resultate der Erziehung für zwei Jahre sind zehn neue Mitglieder gewählt worden. 30 bisherige Mitglieder wurden wieder gewählt. Die liberale Partei hat bei den Wahlen im Ganzen 5 Mitglieder verloren. Die gesammte Kammer besteht nunmehr aus 14 conservativen, 16 katholischen und 50 liberalen Mitgliedern.

Bukarest, 27. Juni. Die rumänische Regierung schloß mit einer englischen Gesellschaft einen Vertrag ab, betreffend die Herstellung einer Hafenanlage am Schwarzen Meere, sowie den Bau einer Eisenbahn zwischen dem Hafen und Galatz. Die Concessionäre verpflichten sich, den Hafen und die Eisenbahn in 3 Jahren zu vollenden.

Deutsches Reich.

A. Berlin, 27. Juni. Den Ultramontanen ist der Muth merklich gewachsen, seitdem die Gerichte über wirklich vorhandene oder vorausgesetzte Stimmungen und Vorgänge in den oberen Regionen unseres Staates eben zur Sprache sind. Wo Jurastrat gefaßt ist, glauben sie sich, daß ihr Willen blühen werde. Die ultramontane Presse vertritt es täglich deutlich, daß ihre Partei auf Hofintrigen rechnet, welche in den oberen maßgebenden Kreisen ihren Zweck und Ziele fürderliche Differenzen und Änderungen herbeiführen sollen. Man speculirt darauf, daß die Bischöfe stiegen und die preussischen Kirchengesetze ein toter Buchstabe bleiben werden. Durch die jetzt erfolgte Einlegung des Reichs-papiergeldes für kirchliche Angelegenheiten ist aber jenen Bestrebungen die Spitze abgebrochen und gezeigt, daß die Kirchengesetze nicht als bloße Drohpapiere anzusehen sind. Diese That ist deutlich und die Unabhängigkeit deutscher Reichs-papiergeld, worauf die Klagen mit Sicherheit rechnen können, auch mit Bezug auf den neuesten Reichs-papiergeldes bewahren. Seine Mitglieder sind mit Vorliebe ausgewählt worden, das katholische Element hat, wie immer in Preußen, bei der Auswahl seine relative Bevölkerungsanzahl entsprechende Berücksichtigung gefunden, und es besteht aus Männern, zu denen wir auch gehören haben, daß sie dem Gesetz und nicht der Politik dienen werden. Großpöbel Mitglieder und Weisheitspöbel Dandies waren bereits ihres Spruches, und von der Wirksamkeit dieses Reichs-papiergeldes sowie von dem festen Verfolgen des eingeschlagenen Weges darf man erwarten, daß die Bestimmung bei dem renitenzen Klerus wieder einleiten wird. — Nach den bis jetzt vorliegenden Angaben, haben im Reichslande 61,500 Preussische trotz allen Wadonnenvertheilungen in den Bezugsenthalten

Litteratur- und Kunstbriefe.

Von
einem Wohlbesonnenen.

Indeß Sie haben auch ein Anrecht auf leichtere Unterhaltungslectüre, und obgleich ich, um wählen und empfehlen zu können, nicht so geschickt maßhaft und mit immer wachsender Aufmerksamkeit Romane lese, wie jener ausgezeichnete Professor der Geschichte, der wohl hauptsächlich alles zu lesen versteht: so gleichen doch manche Novitäten durch meine Hände und die eine oder andere selbst mein Interesse. Aber Ihnen möchte ich nach Jung's Werke nicht gern einen Roman empfehlen, der eben nur unterleitet und nicht lehrt; ich bitte Sie daher, einmal Ihren ganz begründeten Widerwillen gegen historische Romane zu überwinden und „Am Scepter und Krone. Zeitroman von Georg Samarow“, in vier Bänden, von welchem so eben nach zwei sehr starken Auflagen die dritte (Stuttgart, Druck und Verlag von G. Hallberger) erschienen ist, zur Hand zu nehmen; denn trotz der großen Verehrung, welche Sie von dem höchst merkwürdigen Werke kaum nicht genommen haben. In diesem Buche liegt eine eben so geschickt entworfene als glücklich in sich verbundene Reihe von Geschichtsbildern, aus dem wenn auch kurzen so doch faszinierenden Kriege von 1866 vor. Gegen die eigentlich geschichtliche Einlassung, welche dieses, wo es sich um volgzogene Thatsachen und bekannte Aeußerungen maßgebender Persönlichkeiten handelt, durchaus nicht wiederzugeben, stellt analog der historischen Billigkeit mit glücklicher Verbindung erneuert ist, tritt das eigentlich Romanhafte in den Hintergrund. Die Erzählungen und Schilderungen führen uns in die Cabinette von Berlin, Paris, Wien und der deutschen Kleinstaaten; wir hören Kaiser, Könige und Minister die traulichsten und gewichtigsten Dinge mit einander verhandeln, alle Gespräche sind mit Geistes- und Verstandesfluth der Epochen und meist im Charakter der betreffenden Persönlichkeiten erfinden und ausgeführt. Man bemerkt sofort, daß der Verfasser den offiziellen Kreis nicht erblenden haben muß; in der That verdeckt sich unter dem erhabenen Namen desselben kein anderer als der seiner Zeit

viel genannte hannoversche Regierungsrath Meining. Dabei erklärt sich die bestimmte Benennung, mit welcher gerade König Georg V. und sein Hof gefehdet wird, räthselhaft erscheint die Stellung des Verfassers zu dem Kronprinzen Ernst August, der nach der hier gegebenen Charakteristik als eine politische Umlandsinsel, während die Prinzessinnen angelehrt der heranziehenden Katastrophe für ihren Eltern und Vaterland haben; so erscheint der damals doch bereits 21jährige junge Mann auch weiterhin als ganz unsäglich, eine Situation auch nur in ihrer allgemeinsten Bedeutung zu begreifen.

Die fast durchweg erfundenen Gehepärde und Meinungsäußerungen, wie des französischen Kaisers, Bismarck's und Anderer, welche so sehr die Erzählung und Charakteristik, daß man sehr rasch die kritische Stimmung überwindet, man habe hier eben Erfundene vor sich. Hier und da erscheint wohl ein Zug, der nicht ganz treu ist; indeß bedürftig verglichen sich mehr auf unvollständigen Einzelheiten und führt den Eindruck des Ganzen nicht. Es wird nicht leicht einen ähnlichen Zeitroman geben, der mit gleicher Frische und Bestimmtheit orientirt, wo niemals die wirkliche Geschichtsbildung immer in entscheidenden Augenblicken gegenwärtigen, rasch und sicher beobachtende Augenzeugen vor sich zu haben.

Mit bewundernswürdiger Klarheit ist aber die eben begonnene zweite Abtheilung des Romans zu schreiben, welche in demselben Verlage unter dem Titel „Garry's kaiserliche Wägen und Gegenmänner“ erscheint, und von welcher der erste halbbändige Band in gleich glänzender Ausstattung vorliegt. Die Aufgabe, welche der Verfasser hier gestellt hat, ist die Darstellung des „Nirgendwunders“, das endliche große Katastrophe von 1870 vorbereitet wurde. Verlaß wird uns der luxemburger Handel bis zur Verhängung des Frankreichs mit England vorgeführt. Methode und Gehalt der Darstellung sind dieselben geblieben; doch könnte man nach der Veroffentlichung der glänzenden und einträchtlichen Charakteristik des französischen Kaisers durch S. V. Sobel mit unserm Verfasser vielleicht über seine Auffassung rechten, ohne den Werth seiner sonst lebendig in die diplomatischen und politischen Verhandlungen einfließenden Darstellung zu bekränken, das Erfinden der Forderung wird und veranlassen, ihn noch bestimmter hervorzuheben.

In dem geschäulichen Treiben und weltausgeprägten Antrieben, von denen Samarow's Darstellungen erfüllt sind, bildet die eben erwähnte Novellenammlung einen charakteristischen Gegensatz. „Bernsteine Spuren. Neue Novellen von Ewald Salomon“ (Halle, Verlag von G. Emil Barthel). Schon an der ersten Sammlung, welche mit dem Titel „Unter dem Dalmatiner“ (S. 5. des hiesigen Saalbuchens) vor drei Jahren erschien, konnte George Hertel's Charakter, Anmut und Sicherheit des Vortrages die glückliche Mischung von tiefem Sinn und neckischem Scherz rühmen; diese Novellen treten nicht allein auch an den jetzt und dargebotenen Novellen heran, sondern die Kraft der Darstellung und der psychologische Scharfsinn in der Darstellung sind gewachsen; wir haben hier in der That einen geradezu bedeutenden Novellenbichter vor uns, auf welchen keine Verleumdung hätte folgen dürfen. Der Dichter verläugnet auch diesmal seine Unabhängigkeit, als hiesige nicht; zwei seiner Erzählungen knüpfen an die alte Stadt an. Die erste „Das Aennchen von Pöten“ spielt in der ersten Epoche unserer Universitäts- ist die am meisten tragische der Sammlung. Es ist die traurige Geschichte der Gräfin Kofel, an deren Umlauf ein edles Jünglingsherz fast brechend zur höchsten Wonnekraft sich erhebt und deren Schicksal Glück und Leben eines süßen Mädchens, Veronika Lange, zerbricht — das alles erzählt mit feinstem Verstandnis der Leidenschaft, mit stillichem Adel, und alles überaus geschickt mit der Geschichte der hiesigen Professorenwelt verknüpft. Die zweite Novelle „Kaufmann“ behandelt sehr sinnig ein erfindenes Verhältniß des jungen Wirtelmanns mit der muttern Juliana, der Tochter des hochangesehenen Kanzlers v. Ludwig, welcher der vorzüglichen für die Novelle erstürte Student den dalmatischen Namen verleiht; der geschicklichen Stellung Wirtelmanns, der damaligen dalmatischen Regierung, zu dem vornehmen Kanzler ist hier eine fähige Weisheit und ein tiefster Werth erreicht, aber nirgend in der Schilderung der damaligen Kulturzeit, von der Wirklichkeit abgewichen. Die dritte Novelle „Die Ritter“, vom Schicksal v. Langewitz, erzählt in Berliner Kreise, handelt in den geschickten der Demaria, dessen dessen hervorragende Mitglieder geschickt skizziert werden. Das Ende der beiden Brüder von Humboldt ist der schönen Zeit fast während des Lebens des positiven Jaso mit vertheilten Rollen, eine Katastrophe herbeiführt, welche wir Modernen in ihrer Unmittelbarkeit nicht mehr zu begreifen vermögen, welche aber jener Epoche der

* Anfang dieses Briefes in Nr. 142.



und allen Wallfahrten und Beihungen sowohl allfälliger wie polifcher Häfen in Frankreich — die Kreise und Bezirke abfichtlich am Sonntag unter einer über Ermanen lebhaften Beileigung, Tag und Nacht — namentlich auf dem Lande und in kleineren Städten — gemüthlich und verftändliche Männer an den Plan gebracht. Das Ausharren mit großer Beileigung gewährt ist, und zwar in Weichen, frei, ohne alle Hinder von Frankreich gewöhnlichen Beileigungs-Mechanismen, das ist zunächst die Beileigung die Teilnahme an deutscher Selbstverwaltung und das thätigliche Einleben in diese wird bald weiter führen.

— Fürst Bismarck hat sich gestern nach seinem Gute Schönhausen begeben und wird schon in den nächsten Tagen nach Berlin zum dauernden Aufenthalt eilen. — Graf von Ron bezieht sich morgen zunächst nach Göttingen, dessen Uebergabe an seinen neuen Befizier im nächsten Monat erfolgen soll.

Der „Sib. Jt.“ wird von Berlin geschrieben: Graf von Ron tritt aller Wahrscheinlichkeit nach definitiv zurück — er hat im Herbst vorigen Jahres sich dem Wunsch des Kaisers nun gegen das Verbleiben, ihm in diesem Herbst die Entlassung auf jedem Falle zu gewähren, gefügt — und dann wird Graf Eulenburg den Vorschlag im preussischen Staatsministerium übernehmen. Dies würde eine Aenderung sein, welche dem Fürsten Bismarck (schwerlich besonders angenehm sein wird, und wenn es sich auch wirklich jetzt nur noch um einen längeren Urlaub, während dessen ihm der Urlaub im preussischen Ministerium vertritt, handelt, so würde der Fürst doch in dem Falle, daß Graf Eulenburg Minister-Präsident wird, hauptsächlich seinen Abschied als preussischer Minister fordern.

— Dem Vernehmen nach ist jetzt von Rom aus nach Berlin und Wien die bestimmte Aneignung ergangen, daß der König von Italien zu seinem lebenslänglichen Beherrschern sich durch die Lage des Reichs verbindlich mache, kein Hand zu verlegen, und daß er demnach darauf verzichten müsse, bei fremdlichen Einflüssen des Berliner und Wiener Hofes Folge zu leisten.

— Die Aneignung, wonach der frühere königliche württembergische Minister Graf v. Barmbaker Präsident des neuen Reichstagskommissions geworden oder werden sollte, wird der „Sib. Jt.“ als mindestens verfrüht bezeichnet. Mit dem Betreffenden selbst sind positive noch keine Unterhandlungen angeknüpft worden. Uebrigens ist man auch noch zu wenig in den Arbeiten vorgeschritten, welche sich zur Errichtung der neuen Reichsbehörde beziehen, um schon jetzt der Wahl des Präsidenten näher treten zu können. Wahrscheinlich ist immer, daß Herr von Barmbaker für diesen Posten in Aussicht genommen wird.

— Friedrich Feder, der kürzlich aus der Schweiz nach Mannheim zurückgekehrt ist, wie der „M. Z.“ berichtet wird, an die Geschäfte zurück.

— Die von Graf v. Bismarck von glaubwürdiger Seite verfrüht wird, hat der Papst auf die ihm mit der lateinischen Uebersetzung der letzten Collectivadresse des Episcopats an das Staatsministerium zugewandene Episcopatsadresse geantwortet, daß er in der preussischen Episcopats-Adresse die wörtliche Betreffende, welche die Rechte der katholischen Kirche bis auf die äußerste gewahrt zu wissen. Die Antwort soll an den Erzbischof Weidner von Köln zur Mittheilung an die übrigen Oberbischöfe gerichtet gewesen sein.

— Die Konvention des altösterreichischen Bischof von Meiningen wird in spätestens 14 Tagen in Holland durch den Bischof von Deventer, wahrscheinlich in Amsterdum, vollzogen werden. Aus allen Theilen Deutschlands sind Nachrichten ergangen, so daß bei der Feierlichkeit die Anwesenheit einer beträchtlichen Anzahl von Gläubigen zu erwarten ist.

Die polnischen Abgeordneten des Reichstages haben zu dem stenographischen Bericht der letzten Sitzung eine Erklärung zu Protokoll in welcher sie darauf hinweisen, daß nur die beabsichtigte Erzielung des Staats ist verbunden habe, wie früher ihrer Nichtangehörigkeit zu Deutschland Ausdruck zu geben.

Die 61 Plenarsitzungen des Reichstages haben zusammen 216 Stunden 20 Minuten ausgefüllt, so daß also durchschnittlich jede Sitzung 3 Stunden 33 Minuten gedauert hat. Am Einzelnen haben gemittelt: 1 Sitzung 7 Stunden 20 Min., 1 6½ Stunden, 8 zwischen 5 und 6 Stunden, 8 zwischen 4 und 5 Stunden, 17 zwischen 3 und 4 Stunden, 8 zwischen 2 und 3 Stunden, 7 zwischen 1 und 2 Stunden, 3 weniger als 1 Stunde.

Ueber die gestern erwähnten Vorgänge in Mexiko (S. 20), welche zu der Auflösung des social-demokratischen Studentencollegiums führten, wird folgendes Nähere berichtet:

Am vergangenen Sonnabend waren von socialdemokratischer Seite schamhafte Beleidigungen und Scheltwörter zu einer Beileigung des Anstalts zumal gerade in dem nördlichen Berlin durchaus nicht. Zu ihrer ganzen Höhe erhebt sich Salomon Knier wieder in der vierten und letzten Nummer. Die Geschichte einer „Geige“, welche der Herr durchaus ebensolich ist: in ihr findet sich garter poetischer Duft und dunkle bismarckische Gewalt zu einer großen tragischen Wirkung verknüpft.

Es sind keine weiteren Novellen: aller ist das Grundthema von Schicksal des Herzens oder doch von Enttäugung gemeinsam; aber es liegt in ihnen eine erhebende Kraft wie die einer ächten Tragödie. Nirgendes Ueberwältigung des Gefühls, überall feines stilles Wes.

Darum lesen Sie die geschmackvoll ausgestattete Sammlung, theurer Geheimer Rath; freilich sind Sie wissen nicht selber, daß irgend eine dank vollkommene Salte-Deese, tiefsten Herzens nicht wieder anfüngt und höchlich schmerzlich. Aber auch das gehört zu uns nachden an Ihnen nach Befriedigung so beherztend: Werke zum Schluss meines ohnedies langen Briefes nach Auskunft aus das Neue kulturhistorische Leit-Geleit der besten und interessantesten Romane aller Nationen? geben? Augenscheinlich weiß ich nicht darüber zu sagen als daß sieben in Aleserungen 1370 bis 1374 gebracht haben. „Felicita Roman von Carl Guirra“ (Wien, Pest und Leipzig, Carlvenks Verlag). Es ist kein Roman, eher eine Novelle, in welcher auf Grund einer, wie verfrüht wird, wahren Begebenheit nicht ohne Erfolg für die Darstellung lebensschafflicher Momente der Bruch zwischen einem leidlich vernünftigen Mann und seiner Interessanten aber höchst seltsamen Wirtin erzählt wird, in Folge dessen diese mit ihrem Schicksal sich ertränkt. Man kann diese Geschichte nur mit Spannung lesen; die interessanter Momente sind reichlich vorhanden, aber nicht ökonomisch verwerthet. Der Verfasser ist schlicht nach ein junger Mensch, der auch über die Sprache noch nicht mit flüchtiger Feder verfrüht. Inwiefern mehr Talent derhalb die angegebene kürzere Novelle „Dane, der Reigen“, hier stellt sich ein eigenständliches frisches Leben zu erwarten.

Es ist überhaupt ein Vortheil für den Romanverfrühter und Novellisten, wenn sie einen Blick auf den Einflüssen einer dazugehörigen Wirklichkeit fängt. Das macht den eigentlichen

inzwischen machen, und diese Beileigung nur sehr langsam befucht. Von der Möglichkeit wurde der umgehende Abtritt Schreps aus Grimnitz zum Brauereiführer vorgeschlagen. Dagegen wurde von anderer Seite Verwahrung eingelegt, da Herr Schreps nicht wieder Brauereiführer ist, und ein Antrag auf Entlassung desselben gestellt. Der Vertreter der Brauerei sprach sich ebenfalls dahin aus, daß die Möglichkeit der Verfrühtung nicht für zulässig erachtet werden könne. Daraus erlosch sich ein großer Sturm, daß der Vertreter der Brauerei sich nicht so, wiederholt zur Ruhe zu mahnen. Nachdem Herr Schreps inzwischen erklärt hatte, daß er nur dem Willen der Versammlung über die Ernennung weichen werde, und die Ruhe nicht hergestellt werden konnte, erfolgte die Auflösung der Beileigung. Der Sturm wurde hierauf nach dem Volkeamt gebracht, nach seiner Beileigung aber wieder entlassen. Wegen ungelücklicher Neben sind einige andere Theilnehmer der Beileigung inhaftirt worden.

Schweden.

In Arrenberg befinden sich zur Zeit neben der Kaiserin Eugenie und dem kaiserlichen Prinzen der Prinz Union Bonaparte, der Prinz Würt, der Herzog Bassano, die Herren Dr. Corssart und Pietri, Sekretäre der Kaiserin, ferner ein Sohn des Herrn Dr. Gonnaue und eine Schwester des Generals Bourbaki, nebst einigen anderen Damen. Sicherem Vernehmen nach wird sich der kaiserliche Prinz bis Mitte Juni dort aufhalten und die Kaiserin ihn dann auch weiter begleiten.

Spanien.

Ueber die bevorstehenden Veränderungen im Ministerium wird aus Madrid vom 28. d. telegraphirt, daß Bi Wargal das Präsidium, Balanga das Ressort des Innern, Pasqual Salas die Justiz, Gonales das Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten, Lujan die Finanzen und Wailonnoae das Auswärtige übernehmen werden. Die Wehrkraft der Minister gehört der Besten an. Nach dem Entwurf, welchen die für Ausarbeitung einer Constitution niedergelagte Commission vorgelegt wird, soll an der Spitze des Staats ein Präsident der Republik stehen, dem einerseits das Recht beigelegt wird, einen Chef der exekutiven Gewalt (Ministerpräsidenten) zu ernennen, von dem die Ministerernennungen ausgehen sollen. Der Congress soll aus directen Wahlen hervorgehen, während der Senat aus Repräsentanten der einzelnen Regionalversammlungen gebildet wird. Das Strafrecht wird für die ganze Republik dasselbe sein. Die beabsichtigte organische Eintheilung des gesamten Staatswesens stellt als unterste Einheit das Municipium fest. Daraus schließt sich der Einzelstaat (Regionalstaat), die Gemainschaft der Municipien und Einzelstaaten bilden den Nationalstaat. Unter der unmittelbaren Verwaltung des Letzteren stehen die Arme, die Marine, die Poststraßen, das Post- und das Telegraphenwesen, sowie die Douane. Der Entwurf wird wahrscheinlich am Sonntage in der Commission zur Verlesung gelangen.

Der Richter von Belg-Rubio, einer beträchtlichen Stadt in der Provinz Granada, ist in offener Gerichtsverhandlung von einer bemanneten Bande überfallen worden, die sechs Schüsse auf ihn abfeuerte. Er selbst wurde nicht getroffen, wohl aber der Gerichtsreiber, welcher schwer verwundet darnieder liegt.

Die englischen und französischen Blätter erbärmten neue Heldenthaten der carlistischen Banden. Neben verchiedenen Zerstörungen von Telegraphen wird die Zerstörung der Eisenbahnstation Boalen gemeldet, welche ein Raub der Flammen wurde. 63 Getreidewagen, 23 Passagierwagen und 5 Maschinen gingen zu Grunde. Santa Cruz ließ einen englischen Bahnangestellten prägen, welcher die Ausführungen der Bande gebietet hatte. Der Unglückliche starb Tags darauf.

Die Garnison von Bujon hat sich erhoben und ihre Chefs arreirt. Die Bewegung wurde jedoch unterdrückt und die Rebellenführer verhaftet. Am 22. d. d. gemeldet, daß der carlistische Banden und zwar in sehr beträchtlicher Zahl wieder gegen Alcala auszieht. Eine kleine Carlistenbande wurde kürzlich von einer Abtheilung freiwilliger aus Terrafra und Sabadell übertrumpft und mit einem Verluste von fünf Mann in die Flucht gejagt. Wie aus Torraja kommende Briefe verfrüht, hat der Carlistenführer Saballs in Folge dessen den Bürgermeistern von Murra ergriffen lassen, weil derselbe seine Carlisten nicht von der Ankunft der freiwilligen benachrichtigt habe; zudem soll auch ein Fabrikant des genannten Ortes erschossen worden sein.

Der Oberst Verna hat dem Varrer Santa Cruz eine Niederlage beigebracht, worin die Carlisten 14 Tode zählten.

Rußland.

Ein Telegramm des „Kuglit mit“ meldet aus Tschent, daß der Khan von China capitulirt hat und Schivo von den Russen besetzt worden ist.

Am 9. Juni ist aus Antiochia auf telegraphischem Wege folgender Bericht vom General-Adjutanten von Kaufmann eingetroffen: „Das türkische Detachement benachdige sich

Werb dieser Bigenergeschichte um, wenn ein großes Talent mit der neuen Empfanglichkeit sich verbindet, den großen Prosodisten. Solches ist von Bret Harre zu rühmen, dem Dicens des modernen Nordamerika, von welchem so eben „Californische Novellen“ Uebersetzer von Wilhelm Gerberg (Leipzig, Verlag von Quandt und Händel) erschienen ist. Es ist eine feine, groß realistische Welt, in welcher die verschiedensten spielen, und dennoch des poetischen Interesses voll — wieder einmal ein Beweis dafür, daß nur die geschichtliche Danks voll menschlichen Hinzuzufügen braucht. Menschen und Dinge sind mit einem Scharsinn der Beobachtung aufgefaßt, der mindestens Cooper und seiner Schule gleichkommt, aber nicht der dort gefänglichen phantastischen Sentimentalität weicht. Die Sprache der Auffassung und Darstellung erinnert wiederum an die Energie des genialen Howard Rogers. Gerberg, der congeniale Uebersetzer der bedeutendsten Dichter, hat auch hier sich wieder beachtet und sehr glücklich die vier Novellen: „Das Glück von Hoaring-Camp“, „Miff“, „Brom von Calaveras“ und „Prinzeß Bob und ihre Freunde“ ausgewählt. Es ist nicht allein die Erzählung der Unterhaltung, welches den stichtigen Leser an diese Erzählungen können wird, sondern eben so sehr die culturgeschichtliche Bedeutung, um deren willen das kleinere Buch hochzuwürdigen ist. Der scharfe Gegenstand von urprünglichem Naturalismus und raffinirter Aukerung fälicher Cultur, welcher hier zum charakteristischen Ausdruck kommt, giebt diesen Darstellungen einen lebendigen Werth. Aber augenscheinlich haben wir ein jugendliches Talent vor uns und dürfen uns der Hoffnung auf weitere bedeutende Schöpfungen hingeben, denen wir ebenfalls das glückliche Los wünschen, durch Gerberg den weiteren Verfrühten zugänglich gemacht zu werden; daß sie solche finden und lesen werden, wird jedem Leser die am meisten ausgeführte Geschichte von Welfia Smith in ihrer phantastischen Beileigung und realistischen Bestimmtheit schon in dieser Sammlung zeigen. Ein ander Mal will ich Ihnen weiteres von neuen Romanen und Novellen berichten. In aller Treue Ihr

herzlich ergebener
Welfia Smith

am 18. Mai des Uebergangs über den Amu-darja zwischen den Seldschuken und Hanf undigte auf das linke Ufer über, wobei es auch die beiden Festungen angrenzenden Tracten mittel benutzte. Nach ausgeführtem Ueberzuge wurde das Detachement gegen die besetzte Stadt Chok-Sai-ay vor und nahm sie am 23. Mai nach geringem Widerstand. Der Feind floh und ließ in untern Händen vier Geschütze, drei Geschütze mit je drei Falconets und ein Depot von Artillerie-Vorräthen zurück. Auf unserer Seite ist der Verlust unbedeutend. — Generalleutnant Werwint berichtet vom 19. Mai, daß er am 23. mit dem ihm anvertrauten Detachement aus Drenburger und taufentlichen Truppen in Neu-Urengeisch einzureisen gedachte, von wo er nach Chanki gehen sollte, wenn sich ihm nicht Hindernisse entgegenstellten. — Der Gesundheitszustand der Truppen aller drei Abtheilungen ist vorzüglich.

Walle, den 28. Juni.

— Ein Wechselstempeler lief im Besitz der hiesigen Ober-Post-Direction in der Zeit vom 1. Jan. bis zum Schluß des Monats Mai 12,299 Thlr. eingekommen, 3629 Thlr. mehr als in demselben Zeitraum vorigen Jahres.

Die lateinische Schule ist heute Morgen zu ihrer alljährlichen Schulaft ausgezogen und, wie es scheint, mit großer Blüthe. Der Himmel geht ausnahmsweise nicht mit Regen durch. Das Juli der Fahrt, für welche die Thüringer Bahn mit anerkennenswerther Pünktlichkeit einen Vertrag herbeigeht hat, ist Raumburg, von wo aus der Ausflug nach Sulte zu Fuß fortgesetzt werden soll. Von dort ab wird abends gegen 9 Uhr ein Extrazug die Schwarz wieder nach Halle zurückerufen.

Provinzial-Nachrichten.

Ammerode, d. 27. Juni. Bei der heute stattgefundenen Wahl der Wahlmänner beabsichtigt der Kreisstadtsabgeordnete wurde gewählt in Ammerode, 1) der Schulze Dittich; 2) der Kaufmann Schumann in Bietzen; 3) der Schulze Dittich; 4) der Kaufmann Grottel; 5) der Kaufmann Grottel; 6) der Kaufmann Grottel; 7) der Kaufmann Grottel; 8) der Kaufmann Grottel; 9) der Kaufmann Grottel; 10) der Kaufmann Grottel; 11) der Kaufmann Grottel; 12) der Kaufmann Grottel; 13) der Kaufmann Grottel; 14) der Kaufmann Grottel; 15) der Kaufmann Grottel; 16) der Kaufmann Grottel; 17) der Kaufmann Grottel; 18) der Kaufmann Grottel; 19) der Kaufmann Grottel; 20) der Kaufmann Grottel; 21) der Kaufmann Grottel; 22) der Kaufmann Grottel; 23) der Kaufmann Grottel; 24) der Kaufmann Grottel; 25) der Kaufmann Grottel; 26) der Kaufmann Grottel; 27) der Kaufmann Grottel; 28) der Kaufmann Grottel; 29) der Kaufmann Grottel; 30) der Kaufmann Grottel; 31) der Kaufmann Grottel; 32) der Kaufmann Grottel; 33) der Kaufmann Grottel; 34) der Kaufmann Grottel; 35) der Kaufmann Grottel; 36) der Kaufmann Grottel; 37) der Kaufmann Grottel; 38) der Kaufmann Grottel; 39) der Kaufmann Grottel; 40) der Kaufmann Grottel; 41) der Kaufmann Grottel; 42) der Kaufmann Grottel; 43) der Kaufmann Grottel; 44) der Kaufmann Grottel; 45) der Kaufmann Grottel; 46) der Kaufmann Grottel; 47) der Kaufmann Grottel; 48) der Kaufmann Grottel; 49) der Kaufmann Grottel; 50) der Kaufmann Grottel; 51) der Kaufmann Grottel; 52) der Kaufmann Grottel; 53) der Kaufmann Grottel; 54) der Kaufmann Grottel; 55) der Kaufmann Grottel; 56) der Kaufmann Grottel; 57) der Kaufmann Grottel; 58) der Kaufmann Grottel; 59) der Kaufmann Grottel; 60) der Kaufmann Grottel; 61) der Kaufmann Grottel; 62) der Kaufmann Grottel; 63) der Kaufmann Grottel; 64) der Kaufmann Grottel; 65) der Kaufmann Grottel; 66) der Kaufmann Grottel; 67) der Kaufmann Grottel; 68) der Kaufmann Grottel; 69) der Kaufmann Grottel; 70) der Kaufmann Grottel; 71) der Kaufmann Grottel; 72) der Kaufmann Grottel; 73) der Kaufmann Grottel; 74) der Kaufmann Grottel; 75) der Kaufmann Grottel; 76) der Kaufmann Grottel; 77) der Kaufmann Grottel; 78) der Kaufmann Grottel; 79) der Kaufmann Grottel; 80) der Kaufmann Grottel; 81) der Kaufmann Grottel; 82) der Kaufmann Grottel; 83) der Kaufmann Grottel; 84) der Kaufmann Grottel; 85) der Kaufmann Grottel; 86) der Kaufmann Grottel; 87) der Kaufmann Grottel; 88) der Kaufmann Grottel; 89) der Kaufmann Grottel; 90) der Kaufmann Grottel; 91) der Kaufmann Grottel; 92) der Kaufmann Grottel; 93) der Kaufmann Grottel; 94) der Kaufmann Grottel; 95) der Kaufmann Grottel; 96) der Kaufmann Grottel; 97) der Kaufmann Grottel; 98) der Kaufmann Grottel; 99) der Kaufmann Grottel; 100) der Kaufmann Grottel; 101) der Kaufmann Grottel; 102) der Kaufmann Grottel; 103) der Kaufmann Grottel; 104) der Kaufmann Grottel; 105) der Kaufmann Grottel; 106) der Kaufmann Grottel; 107) der Kaufmann Grottel; 108) der Kaufmann Grottel; 109) der Kaufmann Grottel; 110) der Kaufmann Grottel; 111) der Kaufmann Grottel; 112) der Kaufmann Grottel; 113) der Kaufmann Grottel; 114) der Kaufmann Grottel; 115) der Kaufmann Grottel; 116) der Kaufmann Grottel; 117) der Kaufmann Grottel; 118) der Kaufmann Grottel; 119) der Kaufmann Grottel; 120) der Kaufmann Grottel; 121) der Kaufmann Grottel; 122) der Kaufmann Grottel; 123) der Kaufmann Grottel; 124) der Kaufmann Grottel; 125) der Kaufmann Grottel; 126) der Kaufmann Grottel; 127) der Kaufmann Grottel; 128) der Kaufmann Grottel; 129) der Kaufmann Grottel; 130) der Kaufmann Grottel; 131) der Kaufmann Grottel; 132) der Kaufmann Grottel; 133) der Kaufmann Grottel; 134) der Kaufmann Grottel; 135) der Kaufmann Grottel; 136) der Kaufmann Grottel; 137) der Kaufmann Grottel; 138) der Kaufmann Grottel; 139) der Kaufmann Grottel; 140) der Kaufmann Grottel; 141) der Kaufmann Grottel; 142) der Kaufmann Grottel; 143) der Kaufmann Grottel; 144) der Kaufmann Grottel; 145) der Kaufmann Grottel; 146) der Kaufmann Grottel; 147) der Kaufmann Grottel; 148) der Kaufmann Grottel; 149) der Kaufmann Grottel; 150) der Kaufmann Grottel; 151) der Kaufmann Grottel; 152) der Kaufmann Grottel; 153) der Kaufmann Grottel; 154) der Kaufmann Grottel; 155) der Kaufmann Grottel; 156) der Kaufmann Grottel; 157) der Kaufmann Grottel; 158) der Kaufmann Grottel; 159) der Kaufmann Grottel; 160) der Kaufmann Grottel; 161) der Kaufmann Grottel; 162) der Kaufmann Grottel; 163) der Kaufmann Grottel; 164) der Kaufmann Grottel; 165) der Kaufmann Grottel; 166) der Kaufmann Grottel; 167) der Kaufmann Grottel; 168) der Kaufmann Grottel; 169) der Kaufmann Grottel; 170) der Kaufmann Grottel; 171) der Kaufmann Grottel; 172) der Kaufmann Grottel; 173) der Kaufmann Grottel; 174) der Kaufmann Grottel; 175) der Kaufmann Grottel; 176) der Kaufmann Grottel; 177) der Kaufmann Grottel; 178) der Kaufmann Grottel; 179) der Kaufmann Grottel; 180) der Kaufmann Grottel; 181) der Kaufmann Grottel; 182) der Kaufmann Grottel; 183) der Kaufmann Grottel; 184) der Kaufmann Grottel; 185) der Kaufmann Grottel; 186) der Kaufmann Grottel; 187) der Kaufmann Grottel; 188) der Kaufmann Grottel; 189) der Kaufmann Grottel; 190) der Kaufmann Grottel; 191) der Kaufmann Grottel; 192) der Kaufmann Grottel; 193) der Kaufmann Grottel; 194) der Kaufmann Grottel; 195) der Kaufmann Grottel; 196) der Kaufmann Grottel; 197) der Kaufmann Grottel; 198) der Kaufmann Grottel; 199) der Kaufmann Grottel; 200) der Kaufmann Grottel; 201) der Kaufmann Grottel; 202) der Kaufmann Grottel; 203) der Kaufmann Grottel; 204) der Kaufmann Grottel; 205) der Kaufmann Grottel; 206) der Kaufmann Grottel; 207) der Kaufmann Grottel; 208) der Kaufmann Grottel; 209) der Kaufmann Grottel; 210) der Kaufmann Grottel; 211) der Kaufmann Grottel; 212) der Kaufmann Grottel; 213) der Kaufmann Grottel; 214) der Kaufmann Grottel; 215) der Kaufmann Grottel; 216) der Kaufmann Grottel; 217) der Kaufmann Grottel; 218) der Kaufmann Grottel; 219) der Kaufmann Grottel; 220) der Kaufmann Grottel; 221) der Kaufmann Grottel; 222) der Kaufmann Grottel; 223) der Kaufmann Grottel; 224) der Kaufmann Grottel; 225) der Kaufmann Grottel; 226) der Kaufmann Grottel; 227) der Kaufmann Grottel; 228) der Kaufmann Grottel; 229) der Kaufmann Grottel; 230) der Kaufmann Grottel; 231) der Kaufmann Grottel; 232) der Kaufmann Grottel; 233) der Kaufmann Grottel; 234) der Kaufmann Grottel; 235) der Kaufmann Grottel; 236) der Kaufmann Grottel; 237) der Kaufmann Grottel; 238) der Kaufmann Grottel; 239) der Kaufmann Grottel; 240) der Kaufmann Grottel; 241) der Kaufmann Grottel; 242) der Kaufmann Grottel; 243) der Kaufmann Grottel; 244) der Kaufmann Grottel; 245) der Kaufmann Grottel; 246) der Kaufmann Grottel; 247) der Kaufmann Grottel; 248) der Kaufmann Grottel; 249) der Kaufmann Grottel; 250) der Kaufmann Grottel; 251) der Kaufmann Grottel; 252) der Kaufmann Grottel; 253) der Kaufmann Grottel; 254) der Kaufmann Grottel; 255) der Kaufmann Grottel; 256) der Kaufmann Grottel; 257) der Kaufmann Grottel; 258) der Kaufmann Grottel; 259) der Kaufmann Grottel; 260) der Kaufmann Grottel; 261) der Kaufmann Grottel; 262) der Kaufmann Grottel; 263) der Kaufmann Grottel; 264) der Kaufmann Grottel; 265) der Kaufmann Grottel; 266) der Kaufmann Grottel; 267) der Kaufmann Grottel; 268) der Kaufmann Grottel; 269) der Kaufmann Grottel; 270) der Kaufmann Grottel; 271) der Kaufmann Grottel; 272) der Kaufmann Grottel; 273) der Kaufmann Grottel; 274) der Kaufmann Grottel; 275) der Kaufmann Grottel; 276) der Kaufmann Grottel; 277) der Kaufmann Grottel; 278) der Kaufmann Grottel; 279) der Kaufmann Grottel; 280) der Kaufmann Grottel; 281) der Kaufmann Grottel; 282) der Kaufmann Grottel; 283) der Kaufmann Grottel; 284) der Kaufmann Grottel; 285) der Kaufmann Grottel; 286) der Kaufmann Grottel; 287) der Kaufmann Grottel; 288) der Kaufmann Grottel; 289) der Kaufmann Grottel; 290) der Kaufmann Grottel; 291) der Kaufmann Grottel; 292) der Kaufmann Grottel; 293) der Kaufmann Grottel; 294) der Kaufmann Grottel; 295) der Kaufmann Grottel; 296) der Kaufmann Grottel; 297) der Kaufmann Grottel; 298) der Kaufmann Grottel; 299) der Kaufmann Grottel; 300) der Kaufmann Grottel; 301) der Kaufmann Grottel; 302) der Kaufmann Grottel; 303) der Kaufmann Grottel; 304) der Kaufmann Grottel; 305) der Kaufmann Grottel; 306) der Kaufmann Grottel; 307) der Kaufmann Grottel; 308) der Kaufmann Grottel; 309) der Kaufmann Grottel; 310) der Kaufmann Grottel; 311) der Kaufmann Grottel; 312) der Kaufmann Grottel; 313) der Kaufmann Grottel; 314) der Kaufmann Grottel; 315) der Kaufmann Grottel; 316) der Kaufmann Grottel; 317) der Kaufmann Grottel; 318) der Kaufmann Grottel; 319) der Kaufmann Grottel; 320) der Kaufmann Grottel; 321) der Kaufmann Grottel; 322) der Kaufmann Grottel; 323) der Kaufmann Grottel; 324) der Kaufmann Grottel; 325) der Kaufmann Grottel; 326) der Kaufmann Grottel; 327) der Kaufmann Grottel; 328) der Kaufmann Grottel; 329) der Kaufmann Grottel; 330) der Kaufmann Grottel; 331) der Kaufmann Grottel; 332) der Kaufmann Grottel; 333) der Kaufmann Grottel; 334) der Kaufmann Grottel; 335) der Kaufmann Grottel; 336) der Kaufmann Grottel; 337) der Kaufmann Grottel; 338) der Kaufmann Grottel; 339) der Kaufmann Grottel; 340) der Kaufmann Grottel; 341) der Kaufmann Grottel; 342) der Kaufmann Grottel; 343) der Kaufmann Grottel; 344) der Kaufmann Grottel; 345) der Kaufmann Grottel; 346) der Kaufmann Grottel; 347) der Kaufmann Grottel; 348) der Kaufmann Grottel; 349) der Kaufmann Grottel; 350) der Kaufmann Grottel; 351) der Kaufmann Grottel; 352) der Kaufmann Grottel; 353) der Kaufmann Grottel; 354) der Kaufmann Grottel; 355) der Kaufmann Grottel; 356) der Kaufmann Grottel; 357) der Kaufmann Grottel; 358) der Kaufmann Grottel; 359) der Kaufmann Grottel; 360) der Kaufmann Grottel; 361) der Kaufmann Grottel; 362) der Kaufmann Grottel; 363) der Kaufmann Grottel; 364) der Kaufmann Grottel; 365) der Kaufmann Grottel; 366) der Kaufmann Grottel; 367) der Kaufmann Grottel; 368) der Kaufmann Grottel; 369) der Kaufmann Grottel; 370) der Kaufmann Grottel; 371) der Kaufmann Grottel; 372) der Kaufmann Grottel; 373) der Kaufmann Grottel; 374) der Kaufmann Grottel; 375) der Kaufmann Grottel; 376) der Kaufmann Grottel; 377) der Kaufmann Grottel; 378) der Kaufmann Grottel; 379) der Kaufmann Grottel; 380) der Kaufmann Grottel; 381) der Kaufmann Grottel; 382) der Kaufmann Grottel; 383) der Kaufmann Grottel; 384) der Kaufmann Grottel; 385) der Kaufmann Grottel; 386) der Kaufmann Grottel; 387) der Kaufmann Grottel; 388) der Kaufmann Grottel; 389) der Kaufmann Grottel; 390) der Kaufmann Grottel; 391) der Kaufmann Grottel; 392) der Kaufmann Grottel; 393) der Kaufmann Grottel; 394) der Kaufmann Grottel; 395) der Kaufmann Grottel; 396) der Kaufmann Grottel; 397) der Kaufmann Grottel; 398) der Kaufmann Grottel; 399) der Kaufmann Grottel; 400) der Kaufmann Grottel; 401) der Kaufmann Grottel; 402) der Kaufmann Grottel; 403) der Kaufmann Grottel; 404) der Kaufmann Grottel; 405) der Kaufmann Grottel; 406) der Kaufmann Grottel; 407) der Kaufmann Grottel; 408) der Kaufmann Grottel; 409) der Kaufmann Grottel; 410) der Kaufmann Grottel; 411) der Kaufmann Grottel; 412) der Kaufmann Grottel; 413) der Kaufmann Grottel; 414) der Kaufmann Grottel; 415) der Kaufmann Grottel; 416) der Kaufmann Grottel; 417) der Kaufmann Grottel; 418) der Kaufmann Grottel; 419) der Kaufmann Grottel; 420) der Kaufmann Grottel; 421) der Kaufmann Grottel; 422) der Kaufmann Grottel; 423) der Kaufmann Grottel; 424) der Kaufmann Grottel; 425) der Kaufmann Grottel; 426) der Kaufmann Grottel; 427) der Kaufmann Grottel; 428) der Kaufmann Grottel; 429) der Kaufmann Grottel; 430) der Kaufmann Grottel; 431) der Kaufmann Grottel; 432) der Kaufmann Grottel; 433) der Kaufmann Grottel; 434) der Kaufmann Grottel; 435) der Kaufmann Grottel; 436) der Kaufmann Grottel; 437) der Kaufmann Grottel; 438) der Kaufmann Grottel; 439) der Kaufmann Grottel; 440) der Kaufmann Grottel; 441) der Kaufmann Grottel; 442) der Kaufmann Grottel; 443) der Kaufmann Grottel; 444) der Kaufmann Grottel; 445) der Kaufmann Grottel; 446) der Kaufmann Grottel; 447) der Kaufmann Grottel; 448) der Kaufmann Grottel; 449) der Kaufmann Grottel; 450) der Kaufmann Grottel; 451) der Kaufmann Grottel; 452) der Kaufmann Grottel; 453) der Kaufmann Grottel; 454) der Kaufmann Grottel; 455) der Kaufmann Grottel; 456) der Kaufmann Grottel; 457) der Kaufmann Grottel; 458) der Kaufmann Grottel; 459) der Kaufmann Grottel; 460) der Kaufmann Grottel; 461) der Kaufmann Grottel; 462) der Kaufmann Grottel; 463) der Kaufmann Grottel; 464) der Kaufmann Grottel; 465) der Kaufmann Grottel; 466) der Kaufmann Grottel; 467) der Kaufmann Grottel; 468) der Kaufmann Grottel; 469) der Kaufmann Grottel; 470) der Kaufmann Grottel; 471) der Kaufmann Grottel; 472) der Kaufmann Grottel; 473) der Kaufmann Grottel; 474) der Kaufmann Grottel; 475) der Kaufmann Grottel; 476) der Kaufmann Grottel; 477) der Kaufmann Grottel; 478) der Kaufmann Grottel; 479) der Kaufmann Grottel; 480) der Kaufmann Grottel; 481) der Kaufmann Grottel; 482) der Kaufmann Grottel; 483) der Kaufmann Grottel; 484) der Kaufmann Grottel; 485) der Kaufmann Grottel; 486) der Kaufmann Grottel; 487) der Kaufmann Grottel; 488) der Kaufmann Grottel; 489) der Kaufmann Grottel; 490) der Kaufmann Grottel; 491) der Kaufmann Grottel; 492) der Kaufmann Grottel; 493) der Kaufmann Grottel; 494) der Kaufmann Grottel; 495) der Kaufmann Grottel; 496) der Kaufmann Grottel; 497) der Kaufmann Grottel; 498) der Kaufmann Grottel; 499) der Kaufmann Grottel; 500) der Kaufmann Grottel; 501) der Kaufmann Grottel; 502) der Kaufmann Grottel; 503) der Kaufmann Grottel; 504) der Kaufmann Grottel; 505) der Kaufmann Grottel; 506) der Kaufmann Grottel; 507) der Kaufmann Grottel; 508) der Kaufmann Grottel; 509) der Kaufmann Grottel; 510) der Kaufmann Grottel; 511) der Kaufmann Grottel; 512) der Kaufmann Grottel; 513) der Kaufmann Grottel; 514) der Kaufmann Grottel; 515) der Kaufmann Grottel; 516) der Kaufmann Grottel; 517) der Kaufmann Grottel; 518) der Kaufmann Grottel; 519) der Kaufmann Grottel; 520) der Kaufmann Grottel; 521) der Kaufmann Grottel; 522) der Kaufmann Grottel; 523) der Kaufmann Grottel; 524) der Kaufmann Grottel; 525) der Kaufmann Grottel; 526) der Kaufmann Grottel; 527) der Kaufmann Grottel; 528) der Kaufmann Grottel; 529) der Kaufmann Grottel; 530) der Kaufmann Grottel; 531) der Kaufmann Grottel; 532) der Kaufmann Grottel; 533) der Kaufmann Grottel; 534) der Kaufmann Grottel; 535) der Kaufmann Grottel; 536) der Kaufmann Grottel; 537) der Kaufmann Grottel; 538) der Kaufmann Grottel; 539) der Kaufmann Grottel; 540) der Kaufmann Grottel; 541) der Kaufmann Grottel; 542) der Kaufmann Grottel; 543) der Kaufmann Grottel; 544) der Kaufmann Grottel; 545) der Kaufmann Grottel; 546) der Kaufmann Grottel; 547) der Kaufmann Grottel; 548) der Kaufmann Grottel; 549) der Kaufmann Grottel; 550) der Kaufmann Grottel; 551) der Kaufmann Grottel; 552) der Kaufmann Grottel; 553) der Kaufmann Grottel; 554) der Kaufmann Grottel; 555) der Kaufmann Grottel; 556) der Kaufmann Grottel; 557) der Kaufmann Grottel; 558) der Kaufmann Grottel; 559) der Kaufmann Grottel; 560) der Kaufmann Grottel; 561) der Kaufmann Grottel; 562) der Kaufmann Grottel; 563) der Kaufmann Grottel; 564) der Kaufmann Grottel; 565) der Kaufmann Grottel; 566) der Kaufmann Grottel; 567) der Kaufmann Grottel; 568) der Kaufmann Grottel; 569) der Kaufmann Grottel; 570) der Kaufmann Grottel; 571) der Kaufmann Grottel; 572) der Kaufmann Grottel; 573) der Kaufmann Grottel; 574) der Kaufmann Grottel; 575) der Kaufmann Grottel; 576) der Kaufmann Grottel; 577) der Kaufmann Grottel; 578) der Kaufmann Grottel; 579) der Kaufmann Grottel; 580) der Kaufmann Grottel; 581) der Kaufmann Grottel; 582) der Kaufmann Grottel; 583) der Kaufmann Grottel; 584) der Kaufmann Grottel; 585) der Kaufmann Grottel; 586) der Kaufmann Grottel; 587) der Kaufmann Grottel; 588) der Kaufmann Grottel; 589) der Kaufmann Grottel; 590) der Kaufmann Grottel; 591) der Kaufmann Grottel; 592) der Kaufmann Grottel; 593) der Kaufmann Grottel; 594) der Kaufmann Grottel; 595) der Kaufmann Grottel; 596) der Kaufmann Grottel; 597) der Kaufmann Grottel; 598) der Kaufmann Grottel; 599) der Kaufmann Grottel; 600) der Kaufmann Grottel; 601) der Kaufmann Grottel; 602) der Kaufmann Grottel; 603) der Kaufmann Grottel; 604) der Kaufmann Grottel; 605) der Kaufmann Grottel; 606) der Kaufmann Grottel; 607) der Kaufmann Grottel; 608) der Kaufmann Grottel; 609) der Kaufmann Grottel; 610) der Kaufmann Grottel; 611) der Kaufmann Grottel; 612) der Kaufmann Grottel; 613) der Kaufmann Grottel; 614) der Kaufmann Grottel; 615) der Kaufmann Grottel; 616) der Kaufmann Grottel; 617) der Kaufmann Grottel; 618) der Kaufmann Grottel; 619) der Kaufmann Grottel; 620) der Kaufmann Grottel; 621) der Kaufmann Grottel; 622) der Kaufmann Grottel; 623) der Kaufmann Grottel; 624) der Kaufmann Grottel; 625) der Kaufmann Grottel; 626) der Kaufmann Grottel; 627) der Kaufmann Grottel; 628) der Kaufmann Grottel; 629) der Kaufmann Grottel; 630) der Kaufmann Grottel; 631) der Kaufmann Grottel; 632) der Kaufmann Grottel; 633) der Kaufmann Grottel; 634) der Kaufmann Grottel;

Bekanntmachung.

Zur die jährliche Strophen-Platierung der Stadt Halle werden ca. 1000 Cubimeter hiesiger Reibsteine gebraucht. Die Lieferungsbedingungen sind im hiesigen Stadtbauamt täglich während der Dienststunden einzusehen, oder auch von demselben gegen Erstattung der Copialien abschichtlich zu beziehen. Offerten sind bis zum 15. Juli cr. verpackt und mit der Aufschrift: „**Submission auf die Lieferung von Reibsteinen**“ an das unterzeichnete Stadtbauamt einzulegen.

Halle a/S., im Juni 1873.

Das Stadtbau-Amt.

Bekanntmachung.

Von der 1/2% Anleihe der Stadt Halle aus dem Jahre 1871 sind heute gemäß des Amortisations-Plans folgende, zur baaren Zurückzahlung bestimmte Obligationen ausgeliefert worden:

- Lit. A über 500 Zflr. Nr. 21.
- B über 100 Zflr. Nr. 166. 167. 373. 390. 1045. 1154. 1241. 1406. 1457. 1489. 1514. 1587. 1631. 1823. 1866. 1934. 1941. 1954. 1973. 2065.
- C über 50 Zflr. Nr. 2213. 2216. 2264. 2333. 2433. 2916. 2928. 3002. 3003. 3017.

Die Inhaber dieser Obligationen fordern wir hierdurch auf, unter Einreichung derselben nebst den laufenden Zins-Coupons den Capitalbetrag vom 1. October d. J. ab in unserer Kassenrei zu erheben. Von diesem Tage ab hört die Vergütung der Obligationen auf.

Halle den 26. Juni 1873.

Der Magistrat.

Ausverkauf Leipzigerstrasse 12

von feinen Filz-, Stoff- und Strömhüten, um damit zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preise.

Briquettes à Jahre 25 Ctr 6 3/4 Zflr.,
Presssteine à Jahre 1000 Stück 5 1/2 Zflr.
franco Itall, empfohlen

Eulner & Lorenz,

Bauhof 5.

Größere Kisten Klinker, rotte Mauersteine, Poröse und Kahlsteine offerirt

Aug. Mann, Schiffsmaale.

Gebirgspreisselbeeren, sehr fein, à Pfund 3 Sgr., zerlassenen Limburger Käse empfiehlt

C. Müller.

Neue Matjes-Heringe, à Std. 4, 5 u. 6 Pfg.,
sow. Neue Isländer Heringe, à Std. 1 1/2, 2 und 2 1/2 Sgr., empfiehlt

C. Müller am Markt.

Neue feine Isländer und Matjes-Verlage, frisch gefett, in Schalen und einzeln bei

G. Friedrich.

Alten Limburger Käse, à Pfd. 2 1/2 Sgr., bei

G. Friedrich am Markt.

Gebraunter Kalk, Dünger-Kalk ist vorzuziehen in jedem Quantum zu haben.

Papierfabrik und Kalkbrennerei

Sinsleben bei Grunleben.



Dem hochverehrten Herrn K. Sanking zu Sinsleben bezeuge ich hierdurch, daß ich mit dem von ihm gelieferten, seit etwa einem Jahre im Gebrauch befindlichen Rooghörbe Nr. 2 des Preis-Courants für 10 bis 14 Personen sehr zufrieden bin. Neben einer sehr soliden Bauart zeichnet sich derselbe durch seine zweckmäßigen Einrichtungen zum Kochen und Braten aus, namentlich aber auch durch den äußerst sparlichen Verbrauch an Feuerungsmaterial. Demold. Der Hofbaumeister W. v. Weiden.

Glycerin-Seife

das weichste und mildeste Waschmittel für Gesicht und Hände à Stück 15 Pfg. und 2 1/2 Sgr.

Himstein-Seife

ist das beste Reinigungsmittel für Hände, à Stück 1 1/2 u. 2 1/2 Sgr.

Silber-Seife

ist das beste Mittel um Silber einen brillanten Glanz zu geben.

Peruanische Balsam-Seife

ist eine feine, heilsame Toilettenseife, à Stück 2 1/2 Sgr., empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Zeinstra. 6.

Für Gicht- u. Rheumatismuskranke!
Kampert's Balsam, als anerkannt bestes, schnell Hilfe bringendes Mittel ist ärztlich verordnet, lindert sofort alle gichtischen Schmerzen und wird seit 92 Jahren gegen die hartnäckigsten Fälle einträglich mit größtem Erfolg angewandt. Kampert's Gicht-Balsam ist in Flaschen à 10 und 20 Sgr. zu haben. Gebrauchsettel vertheilt Herr A. bin Hentze in Halle gratis.

Als Kindernahrungsmittel ersten Ranges
hat sich der „**Kumpert'sche Krebbskaviar**“ seit seinem 15jährigen Bestehen am Besten bewährt, kein ähnliches Präparat vermag so zahlreiche glänzende Resultate aufzuweisen. Broschüre gratis. Lager davon halten C. H. Wiebach, Halle, Julius Woyne, Aliechen, Feind, Müller, Delitzsch, Rob. Kossch, Körbitz, Gebt. Dammann, Gethäner, F. Schönemann, Mansfeld, Seiner, Nepler, Schöffel.

Mittwoch den 2. Juli treffen 550 Hammel, vorzüglich Waare, beim Gastwirth Herrn Koltch in Radegast zum Verkauf ein.

A. Strohl, Handelsmann.

Lumpen, Knochen, alte Metalle etc. kauft zum höchsten Preis Leitzergasse 2. Breitstrafenecke 2.

Knauer's Kräuter-Magenbitter

ärztlich geprüft und amtlich beglaubigt von Herrn Hofrath und Kreisphysikus Dr. Henning in Zerbst, bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magenrücklen, Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gichtnerverschleimung, Blutharungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf, Uebelkeit und Erbrechen. Die Flasche kostet 8 Sgr. General-Depot R. H. Panke, Engelapotheke in Leipzig und Albin Hentze in Halle.

Auf unsere Schwebelerei bei Zeussenthal, (Station Zeussenthal), stehen einige übercomplette Pferde zu verkaufen. Reflectanten wollen sich gefälligst bei unserm Inspector Brandt dafelbst melden.

Halle, den 27. Juni 1873.
Vereinigte Sächsisch-Thüringische Paraffin- u. Solaröl-Fabriken.

Lehrhings-Gesuch.

In unserm Geschäft wird eine Lehrlingsstelle frei, die wir möglichst bald durch einen gebildeten jungen Mann aus guter Familie zu besetzen wünschen.

Tausch & Behrens, Buch- u. Kunsthandlung, Halle a/S.

Stedbrief. Der des Diebstahls verdächtige Erbarbeiter Johann Wogehorsts aus Joffin 20-24 Jahre alt, 5' 3/4 groß, dunkelblond, bartlos, wird der Willkür der Behörden empfohlen und im Berührungsfalle um dessen Verhaftung ersucht.

Halle a. S., am 26. Juni 1873.
Der Staatsanwalt.

Auction.

Dienstag den 1. Juli cr. von Vormittag 11 Uhr ab sollen wegen Aufgabe der Wittenschaft im Zuge'schen Oute in Gohenturm 2 Pferde, 5 Kühe, 2 Ferkel, 4 Schweine, 3 Zeltermaggen, 1 Ringelohls, 1 Stimmer und viele andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden.

F. Lutze.

Freitag den 18. Juli cr. Vormittag 11 Uhr soll das der Wittme Junne und deren Kinder gehörige, hieselbst in der Marktstraße belegene, zum Betriebe jeden Geschäftes sich eignende Wohnhaus mit Garten, Schöne Stellung, großem Hofraum, auseinander liegendes halbes meistbietend in meinem Geschäftszimmer versteigert werden. Die Verkaufsbedingungen sind gefälligst und von mir selbst zu erhalten.

Gönnern. W. Junne, Secular-Notar.

Paraischen Klostermittel.

Der H. Dohrenbusch ist im Bericht bei Wissen, berichtet unterm 13/2. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Ich über die Paraischen Klostermittel, die sich bereits Besserung. Ich hoffe, daß mein Leiden gänzlich verschwindet.“

Der Herr Carl, die Wollt. Leopold Nr. 18. Verniers, berichtet unterm 12/2. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Meine Gerindheit hat sich schon bedeutend gebessert und ich hoffe, durch eine hochpreisliche Kur, wieder ganz hergestellt zu werden. Dank dem Gütigen, Dank Ihnen, ach Herren!“

Der Herr J. W. f. über in Halle bei Heine berichtet unterm 12/2. 73. über die Paraischen Klostermittel: „Meine Braut rümpft auch nach dem ferneren Gebrauch, wovon ich bereits besonders gefasst worden ist.“

Wiedererkauf.
Eine Brauerei in einem Städtchen in der Nähe Wittenbergs, ist mit sämtlichem Inventar u. Fässern für 2500 Thlr. zu verkaufen. Näher: D. G. Schöpe in Wölz bei Radegast.

Ziegel-Verkauf.
Eine Ziegeln, im schwingendsten Betriebe, in der Nähe zwischen 2 Städtchen gelegen, welche auch jetzt inaktiv ist, wird, mit 6000 Thlr. noch anstehender Ziegeln, mit fast lebendigen und toden Inventar wegen Familienverhältnissen verkauft werden.

Wiederverkauf.
Ein Gasthof, vor einige in einem großen Dorfe von 800 Feuerstätten, mit hübscher großem Ansaal, überaus guter Lage, dabei 5 Morgen Feld, soll wegen Familienverhältnissen für 4500 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.

6000 Thlr.
Am 1. Juli auf erste Hypothek ausleihen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege mein Geschäft nach meinem Hause Ober-glaucha 35. Dies meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum zur Nachricht.

Adlung Hof.
Fr. Sanniger, Kassenverw.

C. Landmann (Sohn)

Waler, Ködler, Färbereier u. s. w. große Zeinstraße 46.

Doctor in absentia

Wich in Philosophien, Theologie, Mathematik, Naturgeschichte in 2. Section vermerkt. Adreße: Medicus 46 Königstrasse, Jersey England.

Technicum Mittweida.

Höhere Fachschule für Maschinenbau, Ingenieurwesen, Maschinenbau, Lehrpl. gratis. Nächste Aufnahme: 1. October. Voraustr. Ing.-Dir. O. Wetzal, Terr. hoch freil.

Die Doppel-Capelle St. Crucis

zu Zonsberg im Regierungsbez. Westphalen. Ein Denkmal der Vorläufer des 12. Jahrhunderts befindet sich von Joh. K. Will. Müller, hiesigen Gutsbesitzer, in der Capelle. Ein in Hart verarbeitete und veredelte Aufsätze.

Kieler Speckkudern

empfangen in neuer Sendung

C. H. Wiebach.

Brambler

Dienstag und Freitag in Radegast Brauerei. Bestellungen werden auch angenommen gr. Zeinstraße 70.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Solingen

Carl Riese

Wiedererkauf Patentföhrer, welche billig herab.

Carl Martini, Königsstr. 20.

Quelle trocken. Preisloshaus, Beigekost u. Steinloshaus (Halle) in Hülren und jedem Quantum.

Kaiser-Wilhelms-Halle

Vom 1. Juli an eröfnet Mittwochs im Abonnement à 7 1/2 u. 10 Thlr. per Monat. Nasse.

Frische Camillen

empfehlen letzte Preisloshaus in vere. hiesigen Dörfern, während in allen Dörfern in Friedr. Schiller Straße. Meist Haus in Radegast.

Für Oeconomen

empfehlen letzte Preisloshaus in vere. hiesigen Dörfern, während in allen Dörfern in Friedr. Schiller Straße. Meist Haus in Radegast.

Alte Eisenbahnschienen

zu verkaufen in ganzen und getheilten Längen in verschiedenen Profilen verkauft

Feid. Korte

„Lüderitz's Berg.“

Täglich frische Erdbeerbowle; frische Erdbeeren.
Dressener Feldschlösschen-Bier auf Eis.

Gardinen

einfachste und elegante Sorten, in den **neuesten Mustern** empfangen in großer Auswahl zu **Sehr billigen Preisen**

Bernh. Sommer,

große Ulrichsstraße 17.

Größtes Gardinenlager

Mull, Sieb, Zwirngase u. Mull m. Tüllkante empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Norddeutscher Bazar,
große Steinstraße 66.

Herm. Kiehl,

Ahrmacher,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 46.

Größtes Lager

von Taschenuhren in Gold und Silber, Pendulen in Marmor, Bionce und verguldet, Regulatoren in allen Facons, Größen und Holzarten, Schwarzwälder Wanduhren allen Genres.

Billigste Preise; zweijährige Garantie.

Reparaturen jeder Art werden billig und pünktlich besorgt.

Pianino- und Harmonium-Magazin

von **E. Benemann,**

Halle a. S., Leipzigerstrasse 11 p.
Büke des kl. Sandberges
enthält reiche Auswahl von Instrumenten zu billigen Preisen.

Säcke,

Saat- und Wagenplanen

in jeder beliebigen Größe und Qualität, sowie auch von hartem wasserfesten Segeltuch, hält größtes Lager bei anerkannt billigen Fabrikpreisen.

Sommer- u. Winterperdedecken

von den einfachsten bis elegantesten mit Brust- und Kopfküß, sowie auch Bettdecken in den schönsten Dessins.
Einen großen Transport gebraucht

Segel

empfiehlt zu Billig, Dreifachplanen und dgl. äußerst preiswürdig.

F. Lehmann, fr. Pfaffenberg,
Klausthorstraße 5 und Oberleipzigerstraße 83.

Militair-Vorbereitungs-Anstalt

von **Loewe,** Major a. D.

Am 1. Juli cr. beginnt ein **Repetitorium** für das im September cr. stattfindende Examen zum Einjährig Freiwilligen-Dienst.

Mein Bureau nebst Wohnung ist von jetzt ab im Englischen Hofe, Leipzigerstrasse 10, zwei Treppen hoch.

Gücking, Rechtsanwalt und Notar.

In meinem Bureau gt. Berlin 16b werden schriftliche Arbeiten, sowohl juristischen als administrativen Inhalts gefertigt, eben so auch Rath und Belegungen in diesen Fächern mit Sachkenntnis ertheilt.
A. Bleeser, Halle.

Mein Bureau

zur Ausfertigung aller schriftlichen Arbeiten, als: Klagen, Gesuche etc. zur Einziehung ausstehender Forderungen, Unterbringung und Beschaffung von Kapitalen, An- und Verkauf von Grundstücken etc. halte ich dem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen.

H. A. Best, Secretair.

Darlehe!!! gegen Wechsel und sonstige Sicherheit bei

H. A. Best,

gr. Ulrichsstraße 49. Eing. Schulgasse.

Die Klinik für unbemittelte Zahn- und Mundkranke halte ich im Sommer Dienstags, Donnerstags und Sonnabends Nachmittags von 2 bis 3 Uhr ab.
Dr. L. Hollaender.

Für

Druch- und Muttervorfall-Leidende!

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich am Dienstag den 1. Juli in Halle im „**goldenen Ring**“ mit einer großen Auswahl neuer erdener **Bandagen ohne Feder** und **hygogastriische Gürtel** gegen Muttervorfälle, welche sich jede Dame selbst anlegen kann, anwesend sein werde.
Haltungswoll
B. Buchholz, Bandagist aus Grefeld.

Mein reichhaltig-fortirtes Lager aller existirenden **Weisswaren** sowie **Wäsche** für Herren, Damen u. Kinder halte bei Bedarf unter Zusicherung billigster Preisstellung bestens empfohlen.
Ernst Pfabe Nachfolger,
gr. Ulrichsstrasse 8.

Bad Wittekind.
Montag den 30. Juni
Brunnenfest
Grosses Extra-Concert (Streich- und Militair-Musik)
Illumination u. Brillant-Feuwerk. W. Halle.
Anfang 5 Uhr. Entree 2½ Sgr.
Sonntag den 29. Juni
Nachmittag 3½ Uhr in der Weintraube
Abends 8 Uhr in Müller's Bellevue
2 Extra-Militair-Concerte
gegeben von den hervorragenden Mitgliedern der Kapelle des 2. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 32 aus Meiningen
Entree 2½ Sgr. — Programm an der Cass.

CAFÉ DAVID.
Sonntag den 29. Juni Abends
Grosses Extra-Concert (Militairmusik).
Anfang 8 Uhr. Entree an der Cass 2½ Sgr. Abonnementskarten sind gültig.
W. Halle.

Montag 30. Juni **kein Concert.** Börner.
Im Saale des Volksschulgebäudes
Freitag den 4. Juli, Abends 6 Uhr
Concert
des studentischen Gesangsvereins „FRIDERICIANA“ unter Mitwirkung des Herrn W. Pielke aus Leipzig (Gesang) und des Herrn O. Reubke von hier (Pianoforte).
Einlasskarten (numerirte Plätze à 20 Sgr., nichtnumerirte à 15 Sgr.) sind in der Musikalienhandlung von H. Karmardt zu haben.
Näheres in der nächsten Nummer dieser Zeitung.
Der Vorstand.

Pfeifen-Club.
Sonntag den 29. Juni, Abends 8 Uhr
Ball in Müller's Bellevue.
Der Eingang ist vom Königsthore aus.
Der Vorstand.

Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.
Sonntag den 29. Juni Tanzfränzchen. Anfang 3½ Uhr. D. B.

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.
Heute Sonntag Gesellschaftstag und Ballmusik, wozu ergebenst einladet
Hertzberg.

Königsschiessen in Alsleben a. S.
Vom 6. bis 10. und 13. Juli c. feiern wir unser oiesjähriges **Königsschiessen** und laden hierzu Kameraden und Freunde freundlichstlich ein.
Donnerstag Nachmittags Concert.
Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Dampfschiffahrt nach Bad Neuragoczi.
Abfahrt von Halle (Weintraube) 2½ Uhr, von Bad 6 Uhr Abends.
Des Sonntags außerdem Abfahrt um 7 Uhr Morgens aus Halle und um 10 Uhr zurück.
1. Platz 5 Sgr., 2. Platz 4 Sgr.
Dr. Steinbrück.

Jacob Broich's Weinhandlung und Restaurant.
Reingehaltene Weine zu billigen Preisen.
Gute Küche.

Die **Färberei, Druckerei u. chemische Waschanstalt** von **August Schröder** in Halle a. d. S., kl. Sandberg 14, empfiehlt sich dem geehrten Publikum hiermit bestens.

Adolph Jüdel jr.
Halle a. S.
jetzt Leipzigerstraße 91
empfiehlt sein großes **Leinen- und Baumwollen-Waaren-Lager** zu den billigsten jedoch festen Preisen.

Zu beziehen durch **H. Karmardt** in Halle:
Illustirtes Gedenkblatt zur Wiener Weltausstellung.
Preis 5 Sgr.

Kunst-Ausstellung in Halle a. S., im unteren Saale des Schützenhauses.
Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 6 Uhr.
Sonntags während der Kirche geschlossen.
Von jetzt ab bis zum Schlusse der Ausstellung, Anfangs Juli, sind 10 Eintritt-Billetts für 1 Thlr. zu haben in der Pasterhandlung des Herrn A. Fritze an Markt und an der Kasse.
Der Vorstand des Kunst-Vereins

Bad Wittekind.
Sonntag den 29. Juni
Grosses Concert.
Anfang 3½ Uhr. W. Halle.

Glocke.
Das am Donnerstag angehängte **V. Abonnements-Concert** findet bei günstiger Witterung heute **Sonnabend** statt.

Weise's Garten, Martinsgasse.
Montag den 30. Juni **Abendliedertafel** des Deutschen Gesang-Vereins, Direction A. Schäbler.

Augustina.
Sonntag den 29. Juni **Stiftungsball** im Salon zur Wilhelmshöhe.
Anfang 7½ Uhr. D. B.

Stadtgarten.
Sonnabend und Sonntag **Gänsebraten**, Sonntag früh **Speckfischen.**
E. Seebe.

Familien-Nachrichten.
Heute wurde meine liebe Frau von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Halle, den 27. Juni 1873.
Dr. Schwbe.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen starb nach langen, schweren Leiden unsere gute Großmutter, Mutter und Schwiegermutter, die Witwe des verstorbenen Fischermessner **Webel**, im Alter von 69 Jahren. Die Trauerritze klaglich Bekannte und Verwandten mit der Bitte um stillen Beileid.
Rösch en s. Merseburg, 27. Juni 1873.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Donnerstag.
Allen denen, die beim Begräbnis des Bierhändlers **Wilhelm Samann** den Sarg so reich mit Kränzen und Kranzen schmückten, sowie Allen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, lagen mir unsern innigsten Dank.
Halle, den 28. Juni 1873.
Die trauernden Hinterbliebenen.

(Mit einem Beiblatt.)

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

